

Familienmedizin

Dr. Szélvári Ágnes

Lehrstuhl für Familienmedizin
Hausarztpraxis in Biatorbágy

• Dr. Szélvári Ágnes

• Lehrstuhl für Familienmedizin
1125 Budapest, Kútvolgyi u. 4.

• Telefon

- +36 1 3 55 85 30
- +36 30 2995607

• E-mail

szelvari.agnes@med.semmelweis-univ.hu
drszelvari.agnes@gmail.com

Prüfung

- Testprüfung (30-40 Frage)
- In Prüfungszeit

In Deutschland

- Im Jahr 2010., 14239 Hausärzte sind 60 Jahre und älter. Das sind 24,9 Prozent aller Hausärzte.
- Einzelpraxen werden weniger
- Hausärztliche Versorgungszentren entstehen, 1/5 der Praxen

Allgemeine Wissenswerte

- Zu einem Praxis gehören 1000-2500 Patienten
- 20 Sprechstunde/Woche
 - Nachmittag
 - Vormittag
- Jeden Tag 2 Stunden nach Vormerkung
- Durchschnittlich 30-80 Patienten/Tag
- 3-4 Hausbesuche/Woche



Mein praxis

- Praxisgesellschaft
 - 2 Ärzte
 - 2 Assistentinnen
 - 3 Hausarzt-Residenten
- 2 Fachärzte
 - Rheumatologin
 - Radiologin





Mein praxis

- **Etwa 4000 Patienten**
 - 3000 jünger als 60 Jahre Patienten
 - 14-18 Jahre: 300 Patientinnen
 - Viele schwangere Patientinnen
 - 2 Altersheime (Patienten: 80-104 Jahre)
 - Wenige zu Hause Besuche
- **Durchschnittliche Patientenversorgung**
 - Im Sommer: 50/Tag
 - Im Winter: 90-120/Tag



Die Mitglieder des familienärztlichen Team's

- Der Patient
- Der Arzt
- Die Assistentin
- Die Familie
- Die Fürsorgerin
- Das zuhause Pflege Dienst
- Das sozialische Betreuungsdienst



Der Patient

- Meistens über 60 Jahre, mit chronische Krankheiten
- Jüngendliche mit akuten Erkrankungen
- Schwangere
- Wegen sachverständige Tetigkeiten

Sachverständige Tetigkeiten

- Führerschein
- Waffenschein
- Geldhilfe für Behinderten
- Medikamentsubvention
- Pflegerente
- Krankengeld

Besonderheiten der Patienten-Arzt-Beziehung in der Allgemeinpraxis

- **Langzeitbetreuung**
 - Hausärztliche Betreuung von Gesunden und Kranken über Jahre
- **Langzeitbehandlung chronische Krankheiten**
- **Ganztägige allgemeinärztliche Verfügbarkeit**
- **Ansprechbarkeit auch außerhalb der Sprechstunde.**
- **Ansichtunterschied:**
 - Krankenhaus: „Patienten kommen, gehen“
 - Hausarzt: „Krankheiten kommen, gehen“

Funktion des Hausarztes

■ Prevention

■ Primäre:

- die Gesamtheit aller Maßnahmen, die den Erhalt der Gesundheit von einzelnen Individuen, Personengruppen oder einer Population zum Ziel haben
- Risikofaktoren
- Impfungen
- Lebensart



Funktion des Hausarztes

■ Prevention

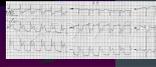
■ Sekundäre:

- Die Gesamtheit aller Maßnahmen, die der Früherkennung und damit der Möglichkeit einer rechtzeitigen Behandlung von Erkrankungen dienen
- Screening
- Risikofaktoren

Funktion des Hausarztes- Prevention

■ Tertiäre:

- Die Gesamtheit aller Maßnahmen, die der Verhinderung des Fortschreitens oder des Eintritts von Komplikationen bei einer bereits manifesten Erkrankung dienen



Bei kardiovaskulären Erkrankungen umfasst die Tertiärprävention alle Maßnahmen, die nach einem Herzinfarkt dazu dienen, einen weiteren Infarkt zu verhindern, z.B. Rauchentwöhnung oder Lipidsenkung

- Rehabilitationsmassnahmen
- Anschlussheilbehandlung
- Rezidivprophylaxe



Funktion des Hausarztes- Gesundheitsbildungsfunktion

■ Aufklärung:

- Krankheiten
- Diäten (Diabetes mellitus, Hypertonie, Nierenversagen, Gicht, Hyperlipidämie, Coeliakie, Laktosintoleranz, ...)
- Risikofaktoren
- Lebensart
- Medikamenten, Therapie

Funktion des Hausarztes- Koordinationsfunktion

Public Health Service

Selbstverwaltung

Krankenhaus

Buchhalter

Spezialisten

Krankenkasse



Funktion des Hausarztes- Ökologische Funktion

■ Gefährliche Abfälle

- Benutzte Injektionsnagel
- Wunderbanden

Die Assistentin

- Blut abnehmen
- Rezepte und Überweisungsscheine vorschreiben
- Blutzucker Messung
- Blutdruck Messung
- Rat geben (zusammenhängend mit der Erkrankung, oder mit dem Lebensführen)
- Muskuläre Injektion eingeben
- Hausbesuch
- Den Verband erneuern
- Administration



Die Familie

- Das Familienmilieu ist am günstigsten zu der Heilung
- Die Patienten mit permanenter Pflege
 - grosse Belastung für die Familie (kostliche, psychische)
 - Der Arzt muss auch dem Angehöriger helfen, wer den Patient flegt
- Familienbetreuung
- Die Altersdepression ist rarer



Altenbetreuung

- Die kronische Erkrankungen werden bei dem 60. Lebensalter heufiger
- 60% der Patienten im Sprechzimmer und 80% der Patienten bei der Hausbesuchen ist der Lebensalter über 60 Jahre



Altenbetreuung – Physische Verenderungen

- Die Masse und die Kraft der Muskeln nehmen ab
- Die Nervenfasern leiten die Reizung 15-25% langsamer
- Die Masse des Gehirnes wird 300 gramm verkleinert
- Die Anzahl der Geschmacksknospe vermindern
- Die Vitalkapazität der Lunge wird 50% weniger
- Die Nierenfunktion schwächen

Altenbetreuung – Psychische Verenderungen

- Das Gedechtnis
- Das Urteilsvermögen
- Intellektuale Ausführung
- Stimmungsleben
- Orientierung



Altenbetreuung

- Die psychische und physische Verenderungen flüssen ein:
 - Die Diagnose (Akute Bauch, Krebs, Schilddrüsenunterfunktion)
 - Die Behandlung
 - Niedrigere Dosen
 - Teglich einmal einnehmende Medikamenten
 - Zünftig lesende Instruktionen

Altenbetreuung – Erwartungen von dem Familienarzt

- Die Mobilität der Patienten vermindert
- Einsamkeit
- Regelmessige ärztliche Kontrolle



Wöchentliche Patientenfluss

- 419 Patient/Woche
 - 206 betreute chronische Krankheit
 - Hypertonie, Zuckerkrankheit, Herzkrankheit, Bewegungsapparatische Krankheit
 - 213 akute Krankheiten
 - Atemwege Infektionen
 - Infektionen in Verdauungssystem
 - Sonstige Krankheiten: Lumbago, Schilddrüse-Krankheit, Schwindel, Magenschmerz, Kopfschmerzen, Harnwege Infektion

Allgemeinmedizin-verschiedene Art Medizin zu treiben

- Kaum ein anderer ärztlicher Beruf ist medizinisch so breit und vielfältig angelegt
- Kaum ein Beruf gibt eine so intime Kenntnis der gesellschaftlichen Verhältnisse
- Der Arzt kann Mänschen in ihrer ganzen überwältigenden Verschiedenheit kennenlernen

Zusammenfassung

- Warum ist es günstig für mich als Familienarzt zu arbeiten?
 - Nehrere Verbindung mit den Patienten
 - Holistische Anschau
 - Günstige Zeiteinteilung
 - Keinen Boss



**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!**